



# HESSISCHER LANDTAG

07. 06. 2019

## Kleine Anfrage

**Astrid Wallmann (CDU), Alexander Bauer (CDU), Andreas Hofmeister (CDU),  
Frank Steinraths (CDU) vom 30.04.2019**

**Anerkennung von Härtefällen durch die Härtefallkommission**

**und**

**Antwort**

**Minister des Innern und für Sport**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Das Gesetz zur Einrichtung einer Härtefallkommission (Härtefallkommissionsgesetz – HFKG) wurde zuletzt im Jahre 2014 geändert – zum einen wurde das notwendige Quorum zur Anerkennung eines Härtefalls herabgesetzt, zum anderen ist eine Sicherung des Lebensunterhalts nicht mehr zwingende Voraussetzung für einen Härtefall.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Fälle/Personen zur Anerkennung eines Härtefalls sind in den Jahren 2016, 2017, 2018 und im Jahr 2019 auf der Grundlage des Härtefallkommissionsgesetzes eingereicht worden?

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Eingangszahlen in den letzten Jahren. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die jeweils betroffenen Personen.

Jahr	Eingaben insgesamt	davon zur Beratung angenommen
2016	87 (224)	44 (137)
2017	59 (121)	30 (65)
2018	65 (147)	42 (86)
2019 (bis 08.05.2019)	14 (14)	5 (5)

Frage 2. In wie vielen Fällen bzw. bei wie vielen Personen war keine überwiegende Sicherung des Lebensunterhaltes gegeben?

In den 121 seit 2016 zur Beratung zugelassenen Fällen war in 53 Fällen mit insgesamt 139 Personen keine überwiegende Sicherung des Lebensunterhaltes gegeben.

Frage 3. In wie vielen Fällen wurde eine Ausnahmeanordnung gemäß § 8a Abs. 2 getroffen?

Von den in der Antwort zu Frage 2 genannten 53 Fällen (139 Personen) wurde in 6 Fällen mit 13 betroffenen Personen eine Ausnahmeanordnung gemäß § 8a Abs.2 des Härtefallkommissionsgesetzes getroffen.

Wiesbaden, 25. Mai 2019

**Peter Beuth**